

KONZEPT GANZTAGSKLASSE MITTELSCHULE

Unsere Schule wurde 2019/2020 eröffnet und ist nach dem modernen und zeitgemäßen Konzept der so genannten „**Lernlandschaften**“ gebaut.

Was heißt das?

Eine **Lernlandschaft** besteht aus fünf **Klassenzimmern**, einem **Differenzierungsraum**, einem **Teamraum** für die Lehrkräfte und einem **Marktplatz für alle**.

In allen Lernlandschaften gruppieren sich die modernen und hellen Klassenzimmer um den zentralen „Marktplatz“ in der Mitte, in dem das Lernen auch stattfinden kann. Der Marktplatz hat einen Lichthof und lädt mit Kleinmöbeln und Sitzgelegenheiten zum Lernen und Verweilen ein. Dass die Klassenzimmer mit Beamer, Dokumentenkamera und zusätzlichen flexiblen kleinen Tafeln ausgestattet sind, motiviert die Schülerinnen und Schüler und ermöglicht einen anschaulichen Unterricht. Die akustische Qualität der Räume ist sehr hoch. Die Lüftung sorgt für optimal niedrige CO₂-Werte.



Pädagogisches Grundkonzept der Lernlandschaften

Die Idee der Lernlandschaften ist in erster Linie ein pädagogisches Grundkonzept, das durch die räumliche Umsetzung unterstützt wird. Neben der individuelleren Wissensvermittlung ermöglichen uns die Lernlandschaften die Stärkung von überfachlichen Kompetenzen wie der Selbstkompetenz und der Sozialkompetenz. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum an Methodenwissen und bauen dieses von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe weiter aus.

Was bedeutet das Konzept für den Unterricht?

Der Unterricht in den Lernlandschaften hat das Potenzial abwechslungsreicher, methodenreicher und individueller zu sein. Der Anteil der selbstständigen Arbeit durch die Schülerinnen und Schüler steigt, sobald die räumlichen Gegebenheiten voll ausgenutzt werden. Das betrifft die einzelne Unterrichtsstunde, aber auch ganze Stoffeinheiten oder die Kooperation zwischen den Fächern.

Das Konzept der Lernlandschaften bedeutet nicht, dass ausschließlich offen in Freiarbeit unterrichtet wird oder Frontalunterricht aus dem Unterrichtsalltag verschwindet – die Lehrkraft ist und bleibt die zentrale Bezugsperson.

Der gebundene Ganztag an unserer Schule

Die gebundene Ganztagschule ist **in einem festen Klassenverband** organisiert, die Schülerinnen und Schüler haben täglich von 8.00 – 15.30 Uhr Unterricht, am Freitag findet kein Nachmittagsunterricht statt. Der Pflichtunterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt, auf eine Rhythmisierung wird geachtet, d.h. es findet täglich eine Abwechslung von Anstrengung und Entspannung statt. In der Mittelschule herrscht das Klassenleiterprinzip, bestimmte Fächer können aber auch von Fachlehrkräften unterrichtet werden.

Lernen und Üben - Arbeitszeiten und Wochenplanstunden

In der Arbeitszeit wird geübt und gelernt, es findet die Übung statt, die früher als Hausaufgabe zu Hause erledigt wurde. Ihre Kinder bekommen **keine schriftlichen Hausaufgaben** auf!

Der **Wochenplanunterricht** ist eine Form des Offenen Unterrichts zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens der Schülerinnen und Schüler. Die Grundidee ist, dass die Kinder ihre Arbeitsvorhaben für die Woche festlegen. Dabei können die Kinder auch selbst entscheiden, wo sie arbeiten, mit wem sie arbeiten und womit sie beginnen. Auch die Lerngeschwindigkeit bestimmen die Kinder selbst. Das Wochenplan-Konzept ermöglicht individuelleres Arbeiten. Nach und nach sollen die Kinder zunehmend selbstständiger in der Organisation ihres Lernens und Arbeitens werden. Das eigenverantwortliche Lernen wird dadurch angebahnt.

Die erste Woche nach allen Schulferien ist grundsätzlich frei von Leistungsnachweisen.

Bläserklasse

Die Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind in der Mittelschule Vaterstetten Bläserklassen. Die Teilnahme am Instrumentalunterricht und am Orchester ist verbindlich.

Im September lernen die Kinder die Blasinstrumente der Bläserklasse kennen: Flöte, Trompete, Klarinette, Posaune, Tuba oder Euphonium. In einem Instrumenten- Karussell gemeinsam mit den Musiklehrkräften wählen die Kinder ein geeignetes Instrument aus. Sie dürfen dabei alle Instrumente ausprobieren und werden von den erfahrenen Lehrkräften beraten. Das gewählte Instrument wird den Kindern ab Oktober über einen Mietvertrag für die Dauer von zwei Jahren zur Verfügung gestellt. Die Eigenbeteiligung der Eltern für das Instrument, Zubehör, Noten und Versicherung beträgt 20,00 € monatlich. Den Mietvertrag schließen die Eltern mit der Schule ab, wir kommen am Schuljahresanfang mit den entsprechenden Formularen auf die Eltern zu. Sollten Eltern Bedarf an Bezuschussung haben, dürfen sie sich vertrauensvoll an unser Sekretariat wenden – wir finden immer eine Lösung. **Ein Wort zum Üben:** Wer langfristig nie übt, hat keinen Erfolg und in Folge dessen auch keinen Spaß. Die Eltern werden daher gebeten, ihre Kinder beim Erlernen des Instruments zu unterstützen, indem sie das regelmäßige Üben zuhause einfordern. **Eine Befreiung oder Abmeldung vom Musikunterricht ist nicht möglich.**

Pausen und Erholung

Die Pause am vormittags von 9.30 – 9.55 Uhr findet für alle Schülerinnen und Schüler draußen statt. Von 11.25 – 11.30 Uhr gibt es eine kurze Bewegungspause innerhalb der Lernlandschaften. **Die Mittagspause** ist zu unterschiedlichen Zeiten angesetzt und dauert eine Stunde. Sie findet in der Regel zwischen 11.30 Uhr und 14.00 Uhr statt. Vor dem Essen müssen sich die Kinder die Hände waschen, während des Essens in der Mensa streben wir größtmögliche Ruhe an. Wir legen Wert auf Tischmanieren und verlassen die Mensa gemeinsam als Gruppe. Im Anschluss an das Essen können die Kinder draußen spielen oder sich zum Entspannen zurückziehen. Ab Jgst.9 dürfen die Jugendlichen mit Einverständnis der Eltern das Schulgelände in der Mittagspause verlassen und müssen nicht mehr verbindlich am Mittagessen in der Mensa teilnehmen. Sie dürfen aber, wenn sie möchten! Am **Nachmittag werden individuelle Pausen abgehalten**, die durch die unterrichtende Lehrkraft beaufsichtigt werden.

Mittagessen in der Schule

Zum Ganztags gehört ein warmes Mittagessen, welches die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband gemeinsam in der Mensa einnehmen. Das Mittagessen kostet aktuell 4,00 € pro Tag und wird an die Gemeinde Vaterstetten über eine Einzugsermächtigung bezahlt.

Unser Caterer ist Köstlich & Co, ein Familienunternehmen aus Poing. Auf der Homepage www.koestlich-und-co.de kann man sich über das Unternehmen informieren.

Das Essen wird täglich frisch gekocht und gegen 10.30 Uhr an die Schule geliefert. In der Mensa wird das Essen warmgehalten und ab 11.30 Uhr an die Kinder ausgegeben. Es stehen jeden Tag zwei verschiedene Gerichte zur Wahl, eines davon ist immer vegetarisch. Das Essen wählen die Kinder eine Woche vorher anhand eines Speiseplans in der Schule aus. Der Speiseplan ist zusätzlich jede Woche auf der Homepage unserer Schule für Eltern und Kinder einsehbar. Zum Essen gibt es täglich frischen Salat, das Dressing wird von den in der Mensa angestellten Damen selbst zubereitet. Bei warmen Süßspeisen (Kaiser-schmarrn, Dampfnudel) gibt es zuvor eine Gemüsesuppe. Als Nachtisch wird regelmäßig frisches Obst angeboten.

Auf die Qualität des Essens wird großer Wert gelegt. Wir bieten allen Eltern jederzeit an, sich bei einem „Schnupperessen“ in unserer Mensa einen eigenen Eindruck von den Räumlichkeiten und dem Essen zu verschaffen. Hier bitten wir jedoch um Terminvereinbarung, da das Mittagessen der Kinder und die Abläufe in der Mensa nicht gestört werden sollen. Am Schuljahresanfang der 5. Jgst. soll für interessierte Eltern eine Informationsveranstaltung des Caterers in der Schule oder ein Besuch beim Caterer angeboten werden. Jede 5. Klasse soll am Schuljahresanfang einen Unterrichtsgang zum Caterer unternehmen, damit die Kinder mit eigenen Augen sehen und erleben, wo und wie ihr Mittagessen hergestellt wird.

Erfahrungsgemäß schmeckt nicht jedem Kind jedes Essen – so wie zuhause auch. In der Schule haben wir jedoch - anders als zuhause – keine Möglichkeiten die Kinder zum Essen der gesunden Beilagen anzuhalten oder schnell Alternativen anzubieten. Sollte ein Kind unter Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten leiden, benötigen wir ein ärztliches Attest, damit das Kind vom angebotenen Mittagessen befreit werden kann. Das Kind kann sich in diesem Fall sein eigenes Essen täglich selbst mitbringen. Das Liefern von Essen durch Eltern wird aus organisatorischen und pädagogischen Gründen nicht gestattet.

Eine Befreiung oder Abmeldung vom Mittagessen ist nicht möglich, das warme Mittagessen gehört zum Konzept der Ganztagschule in Bayern. Auf das gemeinsame Essen legen wir sehr viel Wert.

Und wie geht es bis zum Ende der Schulzeit weiter?

Jahrgangsstufe 7

In der Jahrgangsstufe 7 endet die Bläserklasse, gleichzeitig ändert sich auch die Stundentafel: Die Schülerinnen und Schüler haben keinen Musikunterricht mehr und auch keinen Unterricht in Werken & Gestalten. Stattdessen gibt es Jgst. 7 Unterricht in den berufsorientierenden Zweigen **Technik** (2 Stunden wöchentlich), **Wirtschaft** (1 Stunde wöchentlich) und **Soziales** (2 Stunden wöchentlich). In Jahrgangsstufe 7 beginnt auch die Berufsorientierung mit verschiedenen Projekten. Im Rahmen der Kooperation Mittelschule – Berufsschule werden die Schülerinnen und Schüler von einem Lehrer der Berufsschule besucht und über das Berufsschulwesen informiert.

Jahrgangsstufe 8

In Jgst. 8 haben die Schülerinnen und Schüler sich auf **einen** Berufsorientierenden Zweig spezialisiert, und sie absolvieren im zweiten Halbjahr ein **zweiwöchiges Praktikum** in einem selbstgewählten Beruf an einem selbstgewählten Ort.

Ab Jahrgangsstufe 8 können Schülerinnen und Schüler im Bereich der Berufsorientierung durch einen Mentor begleitet werden (vgl. Homepage: Mittelschule – Mentoring), wenn das gewünscht ist. Die **Mentoren** unterstützen den Prozess des **Bewerbungsschreibens in der Schule**, am Ende des Schuljahres findet ein großer **Bewerbungstrainingstag** an der Schule mit externen Personalfachleuten aus Unternehmen der Umgebung statt. Im Rahmen der Kooperation Mittelschule – Berufsschule besuchen die Schülerinnen und Schüler eine **Berufsschule**. Sie lernen damit frühzeitig die dortigen Angebote kennen und bekommen einen Einblick in das Arbeiten und Lernen an einer Berufsschule.

Highlight in Jahrgangsstufe 8 ist das **Theaterprojekt**. Hier wird unter der Regie eines professionellen Theaterpädagogen bzw. Regisseurs intensiv Theater gespielt. Das Stück wählt und entwickelt die Klasse selbst. Die große Aufführung vor der gesamten Schule am Vormittag sowie für die Eltern, Freunde und Öffentlichkeit am Abend bringen das Projekt zum feierlichen Abschluss.

Jahrgangsstufe 9

Die Jahrgangsstufe 9 steht ganz im Zeichen der **Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen** und das **Finden eines Ausbildungsplatzes**. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei durch die Berufsberaterin U25 der Agentur für Arbeit in Ebersberg, die regelmäßige Schulsprechstunden im Haus abhält und die Jugendlichen individuell

berät. Erstmals in Jgst. 9 dürfen die Jugendlichen in der Mittagspause das Schulhaus verlassen. Das Einnehmen des Mittagessens im Klassenverband in der Mensa ist nun nicht mehr verpflichtend. Alle Schülerinnen und Schüler dürfen jedoch selbstverständlich weiterhin in der Schule in der Mensa essen! Das Mitbringen von außerhalb der Schule gekauften Fast-Food Speisen in die Schule zum in der Schule (z.B. Döner, Pommes etc.) ist nicht gestattet.

Unser Ziel in Jgst. 9 ist, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss erreichen! Der reguläre Abschluss der Mittelschule ist der **erfolgreiche Abschluss der Mittelschule**. Dieser wird mit Erreichen der Lernziele der Jahrgangsstufe 9, d.h. mit einem Notendurchschnitt von 4,0 im Jahreszeugnis der 9. Klasse verliehen. Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler wird eine besondere Leistungsfeststellung, der so genannte **qualifizierende Abschluss der Mittelschule** angeboten. Erreicht ist dieser Abschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,0. Der Eintritt in die Mittlere-Reife-Klasse in Jgst. 10 ist mit einem Notendurchschnitt von 2,33 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule möglich. Ab einem Durchschnitt von 2,66 müssen die Schülerinnen und Schüler unser Aufnahmeverfahren durchlaufen, wenn sie die M10 besuchen möchten.

Jahrgangsstufe 10 (M10 = Mittlere Reife Klasse)

Das Anforderungsniveau in Jgst. 10 steigt schlagartig, da sich die Schülerinnen und Schüler nun in einem neuen Bildungsgang befinden. Die 10. Klasse ist nicht die natürliche Fortsetzung der 9. Klasse! Es ist ein Bildungsgang der nun zu einem Mittleren Schulabschluss führt und deutlich mehr Selbstständigkeit und Arbeiten erfordert.

Die Zusammensetzung der Klasse ist nun ebenfalls völlig neu: neben den ehemaligen Mittelschülern aus Jgst. 9 kommen nun Schülerinnen und Schüler aus ganz anderen Schulen sowie aus den Realschulen und Gymnasien zusammen.

Unser Augenmerk gilt daher in den ersten Wochen der Bildung einer Klassengemeinschaft sowie der Förderung der sehr unterschiedlichen Lernausgangslagen. Die Lernmotivation zu erhalten und ggf. zu steigern ist erfahrungsgemäß in dieser Jahrgangsstufe für den Erfolg aller Jugendlichen sehr wichtig.

**Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Mittelschule
und auf Ihren Sohn/Ihre Tochter!**

Stand April 2020

gez. Catherine Aicher

(Rektorin)